



Pollensaison

Unser Immunsystem besteht aus einer Billion Zellen und 100 Millionen Billionen Antikörpern. Mit diesem „Waffenarsenal“ ist unser Körper geschützt vor täglichen Angriffen der Aussenwelt. Seien es Mikroorganismen oder Umweltgifte, mit seiner intelligenten Abwehrstrategie kann unser Organismus sich wirksam verteidigen. Gewisse Menschen leiden an einer allergischen Überreaktion auf ganz bestimmte Stoffe.

Die häufigsten Auslöser solcher Allergien sind die Pflanzenpollen. Sobald solche männlichen Keimzellen durch die Luft fliegen und von einem Allergiker eingeatmet werden läuft eine überschüssige Immunreaktion ab. Häufig beginnen erst die Augen zu jucken. Danach beissen die Nasenschleimhäute und schon beginnt das Niesen und das Nasenlaufen. Nach drei bis vier Tagen kommt es zu verstopfter Nasenatmung, eventuell Kopfschmerzen, das Reden macht Mühe, die Ohren verschliessen sich und es tritt Hustenreiz auf. Sobald es zu Regnen beginnt, kann der Betroffene aufatmen, denn der Pollenflug wurde gestoppt.

Problematische Umweltfaktoren

Durch die Zunahme der Temperaturen kommt es zu einer ständigen Verfrühung des Pollenflugs; vor allem von Hasel, Erle und Birke. Ebenfalls die Jahrespollenmenge hat dadurch stark zugenommen. Von den gesamthaft 3500 Blütenpflanzen in der Schweiz, haben nur etwas 20 Arten eine gewisse Bedeutung für den Allergiker.

70 % der Allergiker reagieren auf die konzentriert auftretenden Gräserpollen. Bei den Birkenpollen konnte in den letzten Jahren eine starke Zunahme der Sensibilisierung beobachtet werden. Durch die starke Zunahme der Luftverschmutzung produziert die

Birke das sogenannte „pathogenesis-related protein“ das vor allem der Auslöser der Überreaktion ist. Weitere Luftschadstoffe wie SO₂, NO₂ und CO verstärken die allergene Potenz der Pollen. Auch auf unseren Schleimhautoberflächen kann die Luftverschmutzung zu Schädigungen führen, was den Allergenen ihre „Arbeit“ wesentlich erleichtert.

Zunehmender Verlauf

Die typischen Symptome einer Pollenallergie können sich ständig verändern, das heisst verschlimmern. Die Atmung wird vielfach erschwert und kann zu richtigen Asthmaanfällen führen. In andern Extremfällen entwickelt sich die Symptomatik Richtung Müdigkeit, Migräne, Konzentrationsprobleme, Hautausschläge, Lidrandentzündungen, Neurodermitis oder Nesselausschlag. Da sich nun die allgemeine Empfindlichkeit stark erhöht hat können weitere Probleme wie die pollenassoziierte Nahrungsmittelallergie, Hausstaubmilben-Tierhaar- oder Mehlallergie auftreten.

Von einem „Etagenwechsel“ redet man, sobald die Allergie von Auge und der Nase in die Bronchien „rutscht“. Damit sich eine solche Entwicklung nicht einstellt, muss man bereits früh mit einer natürlichen Behandlung beginnen.

Natürliches Behandlungskonzept

- *Die akuten Beschwerden*

Irgendwann kommt es zu einer Erstreaktion. Vor allem bei Kindern, deren Eltern oder ein Elternteil auch an allergischen Reaktionen leiden, sind davon betroffen. Erwachsene sind aber nicht davor gefeit, sondern können plötzlich unter allergischen Symptomen

leiden. Natürlich muss in solchen Fällen eine schnelle Erleichterung geschaffen werden. Am wohlsten ist es den Betroffenen in geschlossenen Räumen. Vor allem bei sportlicher Betätigung kommt es zu einem intensiven Pollenkontakt, der nicht ohne Folgen bleibt. Die erste Erleichterung bringt das Auswaschen der Augen und das Spülen der Nasengänge. Für die Nase eignet sich der milde *Rhinosol-Spray* und auf die Augen legt man eine feuchte Kompresse mit einigen Spritzern *Scutallerg-Spray*. Der *Scutallerg-Spray* wird auch innerlich angewendet, indem man halbstündlich 3 Spritzer auf die Mundschleimhaut sprüht.

- *Die Immunstärkung*

In unserem Darm befindet sich der Grossteil unseres Immunsystems. Die Darmbakterien stellen einen wichtigen Faktor dar, für eine gute Immuntätigkeit. Aus diesem Grund wird die wandständige Bakterienflora mit der *Symbioflor-Kur* aufgebaut. Über 5 Monate werden täglich zweimal diese Tropfen eingenommen. Auch während der Pollensaison kann damit begonnen werden. Auf diese Weise können überschüssige Immunreaktionen stark eingedämmt werden. Diese Therapie ist ebenfalls bei Asthma bronchiale, Neurodermitis und häufig wiederkehrenden Infekten wirksam.

- *Die Vorbeugung*

Um sich frühzeitig auf die Pollenangriffe vorzubereiten ist eine ausreichende Vitalstoffzufuhr notwendig. Die Samen des Schwarzkümmels enthalten ein wertvolles Öl, das vor allem Linol- und Gamma-Linolensäure enthält. Diese ungesättigten Fettsäuren stabilisieren die übersteigerte Reaktion des Immunsystems und verringern dadurch die Allergiesymptome. Nehmen Sie deshalb ab Januar täglich 3 mal 1 *Schwarzkümmelöl-Kapsel* vor den





Mahlzeiten. Weitere unentbehrliche Vitalstoffe für das Immunsystem müssen bereits während des Winters dem Körper in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden. Im *Minavit-Immunit* verabreichen wir dem Körper die richtigen Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und sekundären Pflanzenstoffe.

Produkteliste:

- Scutallerg Spray 50 ml, Fr. 26.50
- Rhinosol-Spray 20 ml, Fr. 12.50
- Symbioflor 2 50 ml, Fr. 23.50

- Symbioflor 1 50 ml, Fr. 23.50
- Prosymbioflor 50 ml, Fr. 24.80

Für eine Mikrobiologische Therapie bei allergischen Beschwerden benötigen Sie:

- Für Erwachsene

3 Prosymbioflor
8 Symbioflor 1
3 Symbioflor 2

- Für Kinder bis 11 Jahre

2 Prosymbioflor
8 Symbioflor 1
3 Symbioflor 2